

Protokoll

50. Ordentliche Generalversammlung Torrent-Bahnen Leukerbad-Albinen AG

Verwaltungsratspräsident Christian Grichting begrüsst 62 anwesenden Aktionäre der Torrent-Bahnen Leukerbad-Albinen AG («LLAT») zur 50. ordentlichen Generalversammlung im Restaurant Rinderhütte. Entschuldigt sind die beiden VR-Mitglieder Thomas Rentsch und René Briand sowie Roland Zegg, VR-Präsident der My Leukerbad AG.

Die Einladung zur GV erfolgte ordnungsgemäss und statutenkonform mit der Publikation im SHAB und kantonalem Amtsblatt sowie durch Veröffentlichung im Email-Newsletter der Destination Leukerbad. Der Geschäftsbericht 2021/22 sowie das Protokoll der letzten Generalversammlung waren im Tourismusbüro Leukerbad sowie auf der Webseite www.leukerbad.ch zur Einsicht durch die Aktionäre aufgelegt. Es sind keine schriftlichen Anträge oder Wortmeldungen von Aktionären zu den Traktanden eingegangen.

Es sind 1'132'286 Aktienstimmrechte an der Generalversammlung vertreten. Dies entspricht 52.08% der insgesamt 2'174'173 Aktien, womit die GV beschlussfähig ist.

Traktanden

1. Jahresbericht und Jahresrechnung 2021/22, Bericht der Revisionsstelle

Bericht des Präsidenten

Aufgrund des 50-Jahre Jubiläums geht Präsident Grichting in seinem Jahresbericht kurz auf die Geschichte der LLAT ein. Die Unternehmung hat eine reiche Geschichte, mit vielen positiven aber auch ein paar schwierigen Momenten erlebt. Als Beispiel zitiert Präsident Grichting aus dem 1. und dem 7. Geschäftsbericht, wo die Teuerung respektive die Wirtschaftsrezession den Geschäftsverlauf negativ beeinflussten. Auch 50 Jahre später sind dies immer noch wesentliche Einflussfaktoren im Tourismus. Es gab in der Geschichte aber auch sehr viele positive Jahren mit tollen Ergebnissen.

Die jüngere Geschichte war dann wiederum eine Schwierige. 2015 stand die Unternehmung vor dem Aus – nur dank einem grossen gemeinsamen Willen der Aktionäre konnte die Unternehmung schliesslich gerettet werden. Dank einer klaren Vorwärtsstrategie mit dem Bau der Beschneiungsanlage sowie der Ausgliederung des operativen Betriebs in die neue My Leukerbad AG, konnte die Unternehmung neu aufgestellt werden. Die Arbeiten der Beschneiungsanlage sowie die Integration in die My Leukerbad waren kaum angeschlossen, da folgte mit der Covid-19 Pandemie bereits die nächste grosse Herausforderung. So standen die letzten 3 Geschäftsjahre im Zeichen von reduzierten Einnahmen aufgrund der erheblichen Mindereinnahmen bei der Betriebsgesellschaft My Leukerbad AG. Der Entscheid des VR die reduzierten Mietzahlungen der My Leukerbad zu akzeptieren, ist jedoch wichtig und richtig gewesen. Ein solidarischer Entscheid, welcher deutlich schlimmere Auswirkungen für die My Leukerbad und damit für die touristische Wertschöpfung der ganzen Destination verhindern konnte. Während die Pandemie im Ausklingen ist, bleiben die Aussichten schwierig: Klimawandel, Krieg in Europa, Inflation sind die nächsten Herausforderungen, mit welchen es umzugehen gilt.

Präsident Grichting geht kurz auf die Projekte und Investitionen im Berichtsjahr ein. Grössere Projekte standen keine an. Vornehmlich wurde in Ersatz- und Unterhaltsarbeiten der Infrastruktur investiert.

- Im Bereich der Bahnanlagen wurden rund CHF 300'000 investiert. Die Verschiebung des Tragseils der Pendelbahn Leukerbad-Torrent wurde im Frühjahr 2021 planmässig umgesetzt. Der Antrieb und die Steuerung von Skilift 2 wurden ersetzt und können damit energieeffizienter betrieben werden.

- Bei den Pisten wurde die Talabfahrt in Richtung Leukerbad ertüchtigt. Die Piste verläuft im oberen Teil nun wiederum via den Holzrampen, was die Sicherheit für die Schneesportler insbesondere bei Schneefällen erhöht. Die alten Holzrampen wurden in viel Eigenarbeit von Bergbahnteam der My Leukerbad AG ertüchtigt.
- Für die Beschneigung wurden im Berichtsjahr CHF 140'000 investiert. Die Verlegung der Leitungen beim Lochwald / Flaschen konnte abgeschlossen werden. Des Weiteren wurden Anschlussrohre zum «Muschelbriggelti» gelegt, wodurch das Beschneigungssystem im unteren Bereich optimiert werden konnte.
- In die Gebäudeinfrastruktur wurden CHF 170'000 investiert. Darin enthalten sind die Abschlussarbeiten der Flachdachsanieierung vom Vorjahr sowie Abklärungen zur energetischen Sanierung der Rinderhütte. Die Modernisierung des Restaurants Rinderhütte wurde im Berichtsjahr auf Stufe Planung weiter vorangetrieben und ein entsprechendes Gesuch um Auskunft bei den kantonalen Behörden deponiert. Für die Erneuerung des Inventars im Restaurant / Schneebar wurden CHF 40'000 investiert. Neue digitale Parkuhren wurden angeschafft, um in Zeiten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs den Kunden eine zeitgemässe Option bieten zu können.
- Die Planungen für den Ausbau der Sommererlebnisse auf Torrent liefen auch im Berichtsjahr weiter. Die geplante Verlängerung des Biketrails von der Mittelstation Torrentalp zur Talstation Flaschen wurde von den involvierten Instanzen genehmigt und der Trail soll im Herbst 2022 gebaut werden. Damit wird der etablierte Flowtrail von Torrent zur Torrentalp zu einem abgeschlossenen Biketrail. Aus dem Masterplan «Erlebnisinszenierung» hat der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der My Leukerbad zwei erste Projekte weiterverfolgt: ein grosser Kinderspielplatz sowie ein interaktiver Wanderrundweg auf Torrent. Für den Spielplatz bedarf es einer Revision des Zonenplans, weshalb die Umsetzung weniger rasch als ursprünglich geplant vorankommt.

Die Rahmenbedingungen und der Investitionsbedarf bleiben herausfordernd. Präsident Grichting ist jedoch optimistisch, dass die Unternehmung auch in Zukunft die Herausforderungen meistern wird. Zum Schluss dankt der Präsident den Aktionären für die finanzielle Beteiligung, den Partner und Behörden für die gute Zusammenarbeit, dem CEO und den Mitarbeitern der My Leukerbad für den täglichen operativen Einsatz sowie den VR-Kollegen für die positive und vorwärtsgerichtete Zusammenarbeit.

Bericht des CEO

CEO Urs Zurbruggen erläutert die wesentlichen Finanzkennzahlen des Berichtsjahrs sowie die 5-Jahresentwicklung seit der operativen Übernahme durch die My Leukerbad AG. Zum dritten Mal in Folge wurde der Geschäftsverlauf durch die Covid-19 Pandemie negativ beeinflusst, wenn auch in deutlich kleinerem Ausmass als im Vorjahr. Aufgrund der hohen Covid-19 bedingten Verluste im Vorjahr, musste die My Leukerbad AG im Geschäftsjahr 2021/22 unter dem sogenannten Fortführungsprinzip agieren. Dies bedeutet, dass der vorgetragene Bilanzverlust durch einen entsprechenden Bilanzgewinn kompensiert werden soll. Als Teil des Massnahmenpaket hat die My Leukerbad bei der LLAT (und sämtlichen weiteren Infrastrukturgesellschaften) einen Verzicht von 10% der vertraglich vereinbarten Mindestentschädigung für die Infrastrukturnutzung beantragt. Sämtliche Infrastrukturgesellschaften haben diesem Antrag solidarisch zugestimmt.

Die Einnahmen der LLAT beliefen sich trotz der erwähnten Reduktion von 10% auf CHF 1.44 Mio. Unter Berücksichtigung der Aufwände konnte ein EBITDA von 1.182 MCHF erwirtschaftet werden (82.1% EBITA Marge). Die Abschreibungen beliefen sich auf 1.326 MCHF, was ein Jahresergebnis von -55'755 CHF zur Folge hat. Mit einer Eigenkapitalquote von 66.9% am Gesamtkapital steht die LLAT bilanzmässig gut da.

Im Anschluss präsentiert CEO Zurbruggen die detaillierte Jahresrechnung 2021/22 und Revisor Marcel Pfaffen erläutert den Revisionsbericht. Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Antrag des Verwaltungsrats, die Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2021/22, ausweisend einen Jahresverlust von CHF -55'754.60 sowie Kenntnisnahme des Revisionsberichts, wird einstimmig genehmigt.

2. Verwendung des Bilanzgewinnes

Präsident Grichting beantragt den Aktionären die Verwendung des Bilanzgewinnes ist wie folgt:

Vortrag aus dem Vorjahr	CHF	-572'013.66
Ergebnis Geschäftsjahr 2021/22	CHF	-55'754.60
Bilanzgewinn zur Verfügung der GV	CHF	-627'768.26
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	CHF	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	-627'768.26

Der Antrag des Verwaltungsrats, den Bilanzverlust von CHF -627'768.26 auf die neue Rechnung vorzutragen, wird einstimmig genehmigt.

3. Entlastung der verantwortlichen Organe

Präsident Grichting beantragt den verantwortlichen Organen die Entlastung zu erteilen.

Der Antrag des Verwaltungsrats, den verantwortlichen Organen für das Geschäftsjahr 2021/22 Entlastung zu erteilen, wird einstimmig genehmigt.

4. Wahl der Revisionsstelle

Präsident Grichting beantragt die Wahl der TRS AG Treuhand Revision Steuern, Brig als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2022/23.

Der Antrag des Verwaltungsrats, die Wahl der Revisionsstelle TRS AG Treuhand Revision Steuern, Brig für das Geschäftsjahr 2022/23 wird einstimmig genehmigt.

5. Ausblick / Projekte

Ein strategisch wichtiger Meilenstein im Berichtsjahr war die Mitwirkung bei der Unternehmensstrategie 2026 der My Leukerbad AG. Zusammen mit sämtlichen Infrastrukturgesellschaften der My Leukerbad wurde eine gemeinsame strategische Stossrichtung für die Investitionsplanungen zur Weiterentwicklung der Destination Leukerbad erarbeitet. Präsident Grichting und CEO Zurbruggen gehen kurz auf die geplanten Investitionen und anstehenden Projekte der LLAT ein. In den nächsten 4 Jahren sollen rund 15 MCHF in die LLAT investiert werden:

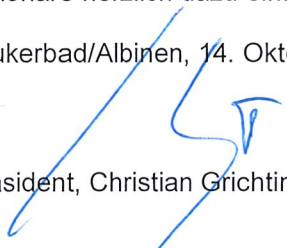
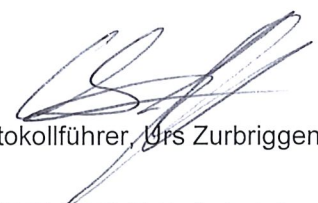
- 8 MCHF in Anlagen & Bahnen
- 3-4 MCHF in die Erlebnisinszenierung
- 3-4 MCHF in den Refit der Rinderhütte

Im laufenden und nächsten Geschäftsjahr sind dabei folgende Projekte zur Umsetzung vorgesehen: der Ersatz der Grosskabinen, die Verlängerung des Flowtrails von Torrentalp nach Flaschen sowie ein interaktiver Familienrundweg Torrent. Zudem laufen die Planungen und Abklärungen für den Bau des Spielplatzes Torrent (bedarf einer Zonenplananpassung) und des Refit der Rinderhütte (Baugesuch wird demnächst eingereicht).

6. Verschiedenes

Präsident Grichting erwähnt die 50-Jahre Jubiläumsfeier der LLAT am 17. Dezember 2022 und lädt alle Aktionäre herzlich dazu ein. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Leukerbad/Albinen, 14. Oktober 2022


Präsident, Christian Grichting
Protokollführer, Urs Zurbruggen

